



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Kurtze Beschreibung Deß Lebens/ Thaten und Wunderwercken Deß Seligen Joannis Francisci Regis Priesters der Gesellschaft Jesu**

**Rassler, Maximilian**

**Dillingen, 1716**

§. LII. Gelegenheit zu seiner Kranckheit und Tod.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-43634**

### Gelegenheit zu seiner Krankheit und Tod.

So ist dann der Selige Mann von seiner letzten Stud/ und allen seines Tods Umständen vergwist / nach etlichen vollendten Geschäften / die ihre Wichtigkeit noch nit hatten ohne einige Sorg und Kümmernuß dahin gezogen / allwo er sein lestes End vorsah. Dieses ware das damal noch schlechte und armselige Dörfflein Lalovesens, von der Stadt le Puy, oder Aticio, so weit entlegen / daß die Raif nit kan in einem Tag / absonderlich zu Fuß und bey so kurzen Tagen als da mal / gleich nach der Winterlichen Sonnen Wend / lauffeten verrichtet werden. Es waren nemlich in die 10. Stund sehr rauchen Wegs / wie mich der Orthen erfahrne berichtet: und wird glaublich die Abraif von le Puy auch nit gleich bey anbrechendem Tag geschehen / sonder etwas von dem Tag noch zu Vollziehung bemeldter Geschäften angewendet worden seyn. Wie nun deme / so ist der Diener Gottes auf der Raif der massen abgemattet worden / daß er under Wegs bey einem auf dem Weg gelegnen schlechten Hauß um eine Nacht Herberg demüthig gebetten. Der unhöfliche Hauß Vatter aber hat so nöthigen Unterschlaiff Francisco versagt / und also genöthig

genöthiget / so gut er konte / weiter zu gehen /  
biß er zu einem alten halb eingefallnen / allem  
Ungewitter und selbiger Zeit scharpffen kalten  
Winden unterworffnen Hauß oder Scheu-  
ren gelangt / in welcher er übrige Nacht zuges-  
bracht. Allda derowegen hat die harte Wint-  
ters-Zeit und herbblasende Wind Francisco also  
so zugesetzt / daß er dardurch in tödtliche  
Kranckheit verfallen. Es ware dises ein so  
schmerkliches Seiten-Stecken / daß sich wohl  
zu verwunderen / wie der Selige Mann was  
anders thun können / als disem seinem so ge-  
fährlichen Zustand abzuwarten. Nichts des-  
stoweniger hat ihn sein unersättlicher Eyfer  
noch dahin angehalten / daß er folgenden  
Morgen mit grosser Beschwårnuß den noch  
übrigen Weg biß nach Lalovesco, zu ruck ge-  
legt / und alldorten unerachtet seines Zustands /  
selbigen ganzen Tag mit folgender Nacht in  
der Kirche (ders er graden Weg seinen Ges-  
brauch nach zu gangen / ohne geringstes ange-  
wendetes Mittel) mit Beichthören und Pre-  
digen / welches er selbige zwey Tag in die sechs  
Mal gethan / zugebracht / endlich aber an dem  
heiligen Weynacht-Fest auf dem Abend des-  
nen Schmerken der Kranckheit und strenges  
Arbeit völlig underlegen / indem ihme die  
Stimm also verfallen / daß er kaum mehr eto-  
was verständlich reden können / und also nach  
Deme

deme er noch einige in dem Pfarr-Hoff-Beicht gehört / endlich in das Bech geworffen worden allwo man ihm / so gut es des Orts arme Gelegenheit zu gelassen / abgewartet / ihn zeitlich auf eignes Verlangen mit denen heiligsten letzten Sacramenten versehen. Also wird der Sachen Verlauff in dem Italienischen Aufzug erzehlet / auß denen Processen 324. Bl. welche in dem Lateinischen Leben Patris Broxi nit so außführlich enthalten.

## §. LIII.

**Sein seliger Tod und dessen Umstand.**

Da lage dann Franciscus in dem Pfarr-Hof mit möglicher Liebe von des Orts Seelforgeren verpflegt / welcher ihn gar gern in seinem / wie in so schlechtem Ort leicht zu geducken / Häußlein biß zu dem End wurde geduldet haben; wie er dann ihn ernstlich gebeten bey ihm verlied zu haben / allein weilten es eben die Zeit ware / in welcher die Ankunfft unsers Göttlichen Erlösers in diese Welt / und dessen Beherbergung in einem Stall von Catholischer Kirche mit jährlicher Gedächtnuß verehret wirdt / hat unser wahrer Nachfolger JESU / daß er nit den Namen eines Gefellen JESU ohne die Sach tragte / über sein Herz nit bringen können / daß er besser als Gottes Sohn solte bewürthet seyn / und  
darum